

Der Landesvorstand des IHS nimmt zu den aktuellen Problemen im Zusammenhang mit dem Schulverwaltungsprogramm LUSD wie folgt Stellung:

Bei der Arbeit mit in der LUSD bestehen weiterhin Probleme, die im Folgenden aufgelistet sind:

Die Performance ist nach wie vor nicht ausreichend, der Bereich der Schnittstellen zu anderer nützlicher Software ist nicht zufriedenstellend umgesetzt:

- Das Programm ist weiterhin zu langsam. Dies fällt besonders in Stoßzeiten erheblich auf. Es wird sehr viel Zeit mit Warten vor dem Rechner verbracht.
- Einige Schnittstellen sind erst nach 14 Uhr freigeschaltet. Bei einer vollständig funktionierenden Software sollte man alle Funktionen ständig zur Verfügung haben.
- Eine bidirektionale Schnittstelle zu Software (Edunite), die mit Mitteln des HKM unterstützt wird, wird weiterhin blockiert, obwohl sämtliche datenschutzrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Selbst die momentane Export-Schnittstelle enthält nicht die abgesprochenen Inhalte.

Die Bedienung der LUSD ist nicht sehr benutzerfreundlich und das Programm kann einige Schulformen nicht ausreichend abbilden:

- Das Verfahren zum Ändern der Schuldaten ist sehr kompliziert. Beispielsweise muss für die Änderung einer Schultelefonnummer ein Antrag beim zuständigen Schulamt gestellt werden. Hier ist jedoch häufig auch niemand wirklich für die LUSD zuständig oder den Mitarbeitern der Schulämter fehlt ein geeigneter Zugang zur LUSD.
- Die Aufgabenliste ist nach wie vor nicht sehr hilfreich. Häufig sind unnötige Meldungen zu finden. Das Beheben der Fehlermeldungen kann meistens nicht direkt erfolgen. Hierzu muss ein oft mehrseitiger Bericht über die Berichtsverwaltung ausgedruckt werden.
- Schulformübergreifende Kurse können nicht stufenbezogen eingegeben werden.
- Die Eingabe von Statistikdaten von Abschlussprüfungen ist häufig fehlerbehaftet. Die Datenerhebungen sollten sinnvoll und benutzerfreundlich gestaltet werden und sie sollten vorher getestet sein.
- Ein Rückgriff auf eigene Statistikdaten ist nicht mehr möglich.
- Email-Accounts eignen sich nicht für kurzfristige Informationsweitergabe.
- Berufsschulen, Förderschulen und jahrgangsübergreifend arbeitende Grundschulen können nicht ausreichend abgebildet werden.

- Klassenbezogener Unterricht wird nach Import der Unterrichtsverteilung nicht automatisch allen Schülern in der Klasse zugewiesen. Umständliche Eingaben sind nötig.
- Interner Schulformübergang ist oft schwierig.
- Für die häufigsten Sekretariatsarbeiten in der LUSD sind viele Arbeitsschritte nötig, z.B. Ausdruck von Schulbescheinigung, aller Kurslisten, ...

Der telefonische LUSD-Support ist mangelhaft. Die Mitarbeiter kennen das Programm selbst kaum. Sie suchen Fehler nach langem Interview in einer Datenbank – meistens erfolglos. Sie nehmen nur Fehlermeldungen auf, geben aber keine Hilfestellung. Es gibt keine programminterne Hilfefunktion, die dem Benutzer z.B. dort hinführt, wo und wie der herkunftssprachliche Unterricht eingetragen wird.

Die Liste der Probleme im Umgang mit der LUSD könnte noch beliebig verlängert werden. Momentan ist das Programm keine Hilfe für die Schulverwaltung.